

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

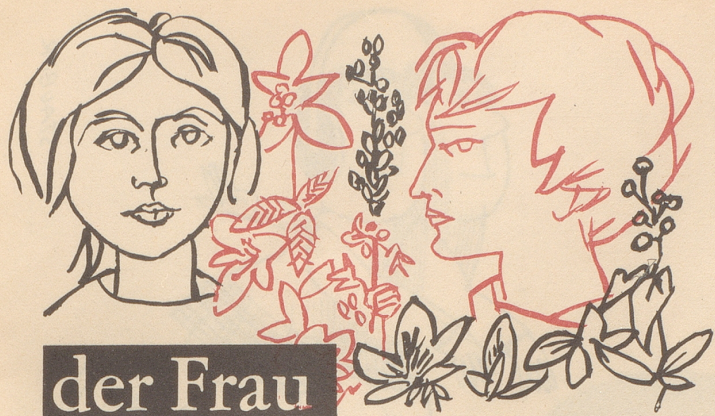
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für Bridge-, Poker- und andere Spieler gibt es neuerdings eine Maschine, die die Karten mischt, so daß eventuelle «Tricheurs» unter den Mitspielern keine Chancen mehr haben – oder doch ein paar weniger.

Das kleine Erlebnis

Eine meiner Bekannten mußte in Sargans mit einem großen Koffer und ihren zwei Kindern (5- und 3-jährig) umsteigen. Als der Zug einfuhr, kam ein Herr und nahm den Koffer in die Hand. «Bitte, nehmen Sie Ihre Kinder an der Hand, ich werde Ihnen den Koffer an Ihren Platz bringen!», sagte der Herr. Die Frau war froh darüber und beeilte sich, ihren Platz zu finden. Besagter Herr hob den Koffer ins Gepäcknetz und verabschiedete sich. Erst jetzt erkannte sie den Herrn: es war der regierende Fürst von Liechtenstein! Bis sie sich gefaßt hatte, war er natürlich schon weiter gegangen. J Sch

Irgendwo muß doch das «noblesse oblige» seinen Ursprung haben! B.

Menschenrechte

Die Frauengruppe der radikal-demokratischen Partei Basel-Stadt setzt über ihren Jahresbericht zwei Artikel aus der Erklärung der Menschenrechte.

Viele von uns wissen theoretisch, daß es diese Artikel gibt, aber es ist sicher ganz gut, wenn man sie hier bei uns, wo alles bestens geht in der besten aller Welten, hie und da wieder in Erinnerung ruft:

Artikel 1.

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 21.

Jeder Mensch hat das Recht, an der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten seines Landes unmittelbar oder durch frei gewählte Vertreter teilzunehmen.

Jeder Mensch hat unter gleichen Bedingungen das Recht auf Zulassung zu öffentlichen Ämtern in seinem Lande.

Sie! da möchte man weit kommen. Das gilt nicht für uns, ich weiß. Aber was machen wir eigentlich im Europarat?

Kleinigkeiten

Sandra Rockefeller heißt die amerikanische Françoise Sagan. Sie ist die Enkelin des «Großen John», und sie hat eben ein Ballett beendet, das das genügsam-bescheidene Leben feiert und die Verachtung des Geldes proklamiert, wie dies viele Leute tun, die vom letzteren zuviel haben. Ein Vorwort zum Ballett hat sie auch geschrieben, worin sie ihr Los beklagt: «Eine Rockefeller sein – das ist ein Gefühl, als sei man ein Goldfisch, der immer-



Blick weiter — mach's gescheiter

und sei kein Sklave des Tabaks!
Jeder kluge Mensch weiß heute, dass starkes Rauchen das Kreislaufsystem schädigt und viele andere Gefahren in sich birgt. — Befreien Sie sich also vom Zwang zur Zigarette und von dem in Ihrem Organismus angesammelten Nikotin!

Der Arzt empfiehlt heute eine Nikotin-Entgiftungskur mit

NICOSOLVENS

Bekannt und bewährt seit 30 Jahren.

Verlangen Sie

kostenlose Aufklärung durch die Medicaia, 6851 Casima (Tessin)

zu in seinem Aquarium herumswimmt, und es wäre doch so herrlich, hinaus ins weite Meer schwimmen zu dürfen ...» Warum darf sie nicht? Es gibt doch sicher kein Uebel, das man so leicht loswird, wie das Geld.

*

An der Place de l'Opéra in Paris hat sich ein kleiner Neger als Schuhputzer niedergelassen. Ueber seinem Kundenstuhl hängt ein Kartonplakat: «Von jedem Paar Schuhe wird der eine gratis gewichst.»

*

Der Chefredaktor wirft einem seiner jungen Reporter vor, daß er immer wieder zu lange Berichte abliefern, er müsse unbedingt lernen sich kürzer zu fassen. Einmal mehr zieht der junge Mann mit seinem Manuskript ab und kommt gleich darauf zurück, in der Hand seinen neuen Text: «Herr K. kontrollierte gestern vormittag den Lift im Hotel Beauséjour. Herr K. war fünf- und zwanzig Jahre alt.»

*

Ein französischer, politischer Chansonnier hat auf «chanteur de charme» umgesattelt. Grund: sein Vater habe ihm im letzten Sommer gesagt, die Politik wechsele viel zu schnell, das sei eine mühsame und unzuverlässige Sache. Er solle über die Frauen und die Liebe singen, wie andere auch. Frauen und Liebe blieben sich immer gleich.

*

Ein Mailänder Polizist sollte sich kürzlich verheiratet. Braut und Gäste warteten lange Zeit vergebens auf den Bräutigam. Endlich erschien dieser, vollkommen mit Gips und Staub bedeckt und völlig außer Atem: seine Jungesellenfreunde hatten übernachtet seine Haustüre mit Ziegeln und Gips zugemauert und es ihm überlassen, sich durchzupickeln, so gut er konnte. Furchtbar lustig.

Üsi Chind

Ursula bettelt nach dem Frühstück Konfitüre. Ich gebe ihr im Löffeli zu schlecken, jedoch mit der Bemerkung: «Nur ausnahmsweise heute.» Darauf Ursula: «Ja, ja, nur heute, aber morgen ist dann auch wieder heute.» MI

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.



Einen «schlechten Tag» ...

macht man sich meistens selbst. Denn – das ist klar – bei guter Laune geht alles doppelt gut. Und zur frohen Stimmung trägt HENKELL TROCKEN bei.

Darum, wenn Sie mich fragen – gute Laune schafft HENKELL TROCKEN, der Sekt für Anspruchsvolle.

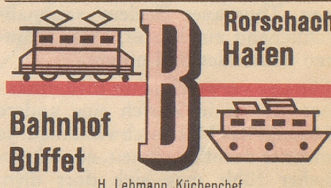
HENKELL
TROCKEN

Henkell Import AG. Zürich
Tel. (051) 27 18 97



Das erstklassige Haus

In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 35.— bis 50.—.
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flüeler
Telex 5 31 11



H. Lehmann, Küchenchef

Ruhige Nerven dank NEURO-B-Pillen

● **NEURO-B** enthält: Lecithin
Vitamin B1
Magnesium
Phosphor

● **NEURO-B** ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80.